



# **BERICHTE**

**Bezirkstag  
des  
Bezirk  
Niederbayern  
im  
Bayerischen  
Schwimmverband**

**in**

**Kelheim**

**am**

**17. September 2006**





## **Grußwort**

**Namens des Präsidiums des Bayerischen Schwimmverbandes übermittle ich Ihnen zum Bezirkstag 2006 des Bezirkes Niederbayern die herzlichsten Grüße. Der Bezirk Niederbayern kann mit großer Zufriedenheit auf vier sportlich sehr erfolgreiche Jahre seiner Mitgliedsvereine zurückblicken. Auch als Ausrichter und Organisatoren von Bayerischen und Deutschen Meisterschaften haben sich niederbayerische Schwimmvereine glänzend bewährt.**

**Erfolgreiche Vereinsarbeit kann aber nur dann dauerhaft geleistet werden, wenn gute Trainingsstätten bereit stehen und optimale Trainingsbedingungen vorherrschen. Gerade in Zeiten allgemeiner Finanzknappheit der Kommunen heißt es stets wachsam zu sein, um etwaig angedachten Bäderschließungen vorzubeugen.**

**Bei aller Betonung des Leistungssportgedankens sollten die Schwimmvereine und Schwimmabteilungen nicht außer Acht lassen, den breiten- und gesundheitlichen Sektor zu pflegen. Mitgliederzuwächse in den Vereinen sind auf Dauer nur durch entsprechende Kursangebote auf dem Gebiet des Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssports realisierbar. Auch der Bayerische Schwimmverband hat diesem Trend durch ein verbreitertes Angebot an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen Rechnung getragen.**

**Erfolgreiche Arbeit im Verein, im Bezirk und auf Landesebene bedarf eines breit gefächerten ehrenamtlichen Engagements. Die ehrenamtliche Tätigkeit braucht junge wie ältere Mitarbeiter. Junge Menschen für die Mitarbeit im Schwimmverein bzw. in der Schwimmabteilung, aber auch in den Gremien darüber zu finden, muss deshalb für uns alle eine dauerhafte Verpflichtung sein.**

**Ihnen, den Delegierten der niederbayerischen Schwimmvereine und Schwimmabteilungen, danke ich für Ihr großartiges ehrenamtliches Engagement. Tragen Sie durch rege Mitarbeit weiterhin mit dazu bei, dass die Kontinuität auf allen Ebenen des Schwimmverbandes fortgeschrieben werden kann.**

**Eginhard Riedel  
Präsident des Bayerischen Schwimmverbandes**

## **Grußwort**

**Verehrte Schwimmkameradinnen,  
verehrte Schwimmkameraden,**

**zu Ihrem Bezirkstag am 17. September 2006 in Kelheim  
begrüße ich Sie alle sehr herzlich im Namen der  
BLSV-Bezirksvorstandschaft Niederbayern.**



**Ihr Bezirkstag ist mir eine gute Gelegenheit allen Damen und Herren Delegierten, die Sie den Schwimmsport in Niederbayern repräsentieren, persönlich und namens des Bayerischen Landes – Sportverbandes aufrichtig und von Herzen zu danken, für Ihren großen, uneigennütigen und ehrenamtlichen Einsatz für den Schwimmsport in Niederbayern.**

**Dieser Dank gilt uneingeschränkt auch dem Bezirksvorsitzenden Franz-Josef Cecetka und der gesamten Bezirksvorstandschaft für die ausgezeichnete Arbeit, aber auch für das gute Zusammenwirken mit dem Bayerischen Landes – Sportverband im Bezirk Niederbayern.**

**Mit diesem Dank verbinde ich gleichzeitig die Bitte an alle, die im Bayerischen Schwimmverband im Bezirk Niederbayern Verantwortung tragen, in ihrem Bemühungen um den Sport, besonders um den Schwimmsport, nicht nachzulassen, damit auch die kommenden Herausforderungen bewältigt werden können.**

**Dazu wünsche ich Ihnen allen hohe Motivation. Kraft und Energie, aber auch viel Freude und Erfolg in Ihren Ehrenämtern.**

**In diesem Sinne wünsche ich ferner allen Teilnehmern einen harmonischen Bezirkstag und dass Sie den Weg für eine gute Zukunft abstecken.**

**Mit sportlichen Grüßen**

**Ihr**

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Max Beyerlein'. The signature is written in a cursive, flowing style.

**Max Beyerlein  
Bezirksvorsitzender**



## **Grußwort**

**Am 17.09.2006 findet in Kelheim der Bezirkstag des Bayerischen Schwimmverbandes e.V. Bezirk II Niederbayern statt. Hierzu begrüße ich im Namen des Landkreises Kelheim und persönlich die Vertreter des Bayerischen Schwimmverbandes sowie alle teilnehmenden Schwimmvereine und –abteilungen sehr herzlich. Ich freue mich, dass Sie Ihren diesjährigen Bezirkstag in der Stadt Kelheim abhalten, wo mit dem Freizeitbad Keldorado attraktive Möglichkeiten für schwimmbegeisterte Freizeit- und Leistungssportler gleichermaßen bestehen.**

**Der Umgang mit dem „nassen Element“ ist nicht nur ein wahres Vergnügen für Jung und Alt, sondern auch wesentlicher und gesundheitsfördernder Teil unserer Bewegungskultur in den Familien, Schulen und vor allem in den Sportvereinen. Der Schwimmsport unterstützt nicht nur die körperliche Entwicklung unserer Kinder und ihren Spaß an der Bewegung, er ist auch eine lebensrettende Grundausbildung und trägt dazu bei, Gefahrensituationen im Wasser leichter und schneller zu begegnen. Dank der ehrenamtlichen Arbeit der Schwimm- und Sportvereine werden Kinder und Jugendliche frühzeitig an den Schwimmsport herangeführt und nicht zuletzt auch neue Talente entdeckt und gefördert. Die integrative Kraft des Sports trägt dazu bei, Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen und ihre Persönlichkeit in einer Gruppe zu entwickeln.**

**Allen Verbands- und Vereinsfunktionären sowie allen im Schwimmsport ehrenamtlich Tätigen möchte ich an dieser Stelle für ihr großes Engagement und die zahlreich geleisteten Arbeitsstunden ein herzliches Dankeschön aussprechen.**

**Ich wünsche dem Bezirkstag 2006 einen erfolgreichen Verlauf sowie allen Teilnehmern und Gästen unterhaltsame Stunden und einen angenehmen Aufenthalt in unserem schönen Landkreis Kelheim.**

**Ihr**

**Dr. Faltermeier  
Landrat des Landkreises Kelheim**



## **Grußwort des Ersten Bürgermeisters Fritz Mathes zum Ordentlichen Bezirkstag des Bezirkes II – Niederbayern**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie vor vier Jahren, so treffen sich auch dieses Mal die Schwimmvereine und Abteilungen des Bayerischen Schwimmverbandes e. V. Bezirk II – Niederbayern um ihren Ordentlichen Bezirkstag abzuhalten. Ich freue mich sehr, Sie im Namen der Stadt Kelheim, sowie persönlich sehr herzlich in Kelheim begrüßen zu dürfen. Mit Kelheim haben Sie eine lebendige und anregende Stadt mit großartigen kulturellen und sportlichen Angeboten und vielen Einkaufsmöglichkeiten als Tagungsort gewählt.

*Sport vermittelt Lebensfreude, weckt Selbstvertrauen, steigert die körperliche Leistungsfähigkeit und fördert zudem Kontakte von Menschen untereinander.*

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen ehrenamtlichen Funktionären, Sportlern und Helfern bedanken. Sie sind bereit für „Ihren“ Sport einen Großteil der Freizeit zu opfern. Nur diejenigen, die selbst einmal damit befasst waren, können ermessen, welcher Einsatz und welche Organisationskraft nötig sind, um die Abteilungen/Vereine zusammen zu halten und gemeinsam Erfolge zu erzielen. Das ehrenamtliche Engagement zu fördern und zu stärken sehe ich als eine wichtige Aufgabe an. Staatliche Hilfe für den Sport wäre letztendlich wirkungslos, wenn es in den Vereinen und Verbänden kein bürgerschaftliches Engagement gäbe.

Ich wünsche Ihrem Bezirkstag erfolgreiche Beratungen, weiterhin viel Erfolg bei Ihrer Arbeit und Ihnen allen einen angenehmen Aufenthalt in unserer schönen „Stadt am Fluss“.

Ihr Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink that reads "Fritz Mathes". The signature is written in a cursive, flowing style.

Fritz Mathes

# **Einladung zum Ordentlichen Bezirkstag 2006**

Der Ordentliche Bezirkstag des Bezirkes II - Niederbayern des Bayerischen Schwimmverbandes e.V. findet statt am

**Sonntag, 17. September 2006- Beginn: 10.00 Uhr**

**Hotel Aukofer, Alleestraße 27 - 93309 Kelheim, Tel.: 09441/2020**

Hiermit ergeht an alle niederbayerischen Schwimmvereine und Schwimmabteilungen, sowie an die Vereine, die über den BLSV Mitglieder beim Bayerischen Schwimmverband gemeldet haben die Einladung zum Bezirkstag 2006.

## **Tagesordnung:**

1. **Begrüßung**
2. **Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung des Bezirkstages**
3. **Genehmigung der Tagesordnung**
4. **Wahl der Mandatsprüfungskommission**
5. **Prüfung der Vollmachten, Feststellung der Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit**
6. **Bericht der Vorstandsmitglieder**
7. **Kassenbericht**
8. **Bericht der Kassenprüfer**
9. **Diskussion der Berichte**
10. **Entlastung der Vorstandschaft**
11. **Wahl eines Wahlausschusses**
12. **Neuwahlen des Bezirksrates**
13. **Ehrungen**
14. **Haushaltsplan 2007**
15. **Behandlungen von Anträgen**
16. **Festlegung der Delegierten für den BSV-Verbandstag 2007 in Ruhstorf**
17. **Festlegung des Ortes für den nächsten Bezirkstag**
18. **Sonstiges**

Anträge, die auf dem Bezirkstag behandelt werden sollen, sind bis zum 29. Juli 2006 an den Bezirksvorsitzenden Franz-Josef Cecetka, Pillhamerstr. 27, 94099 Ruhstorf schriftlich einzureichen. Anträge, die nach diesen Terminen eingehen können nicht mehr behandelt werden.

Stimmberechtigt sind alle Vereine und Abteilungen des BSV Bezirk II - Niederbayern mit mindestens sieben gemeldeten Mitgliedern. Sie haben je angefangene 100 Mitglieder eine Stimme. Die Stimmberechtigten müssen mindestens 16 Jahre alt sein. Jeder Delegierte kann bis zu fünf Stimmen auf sich vereinigen ( § 26 Abs. 5 der Verbandssatzung). Maßgebend für die Stimmverteilung ist die Anzahl der beim BLSV bis zum 31. Dezember 2005 gemeldeten Mitglieder der Schwimmvereine und Schwimmabteilungen.

Die Vereine und Abteilungen des Bezirkes II - Niederbayern werden um zahlreiche Teilnahme gebeten.

Im Namen der Vorstandschaft



**Franz - Josef Cecetka**  
- Vorsitzender -

**BAYERISCHER SCHWIMMVERBAND E.V.**  
- Bezirk II - Niederbayern -

**1. Vorsitzender  
Franz-Josef Cecetka**



**Bericht für den Zeitraum vom 08.07.2002 bis 14.09.2006**

Rückblickend auf die vergangene Wahlperiode möchte ich zuerst auf die Dachverbände DSV, BSV und BLSV eingehen.

Eine entscheidende Veränderung für die Vereine war der Beschluss des DSV die Erstregistrierung und Lizenzierung mit der DSV-ID-Karte einzuführen. Nun müssen alle Schwimmer und Schwimmerinnen, die an Wettkämpfen teilnehmen beim DSV gemeldet werden.

Im BSV wurde am Verbandstag 2003 in Bayreuth die Satzung in einigen Punkten geändert und ergänzt. Entscheidend für neue Vereine ist, dass diese nicht mehr automatisch Mitglied im BSV sind wenn Sie vom BLSV aufgenommen werden. Sie müssen zusätzlich einen Aufnahmeantrag beim BSV stellen. Der BSV will damit verhindern, dass kommerziell geführte Institutionen unter dem Deckmantel eines Vereines den Sport- und Schwimmvereinen Konkurrenz machen.

Am Verbandstag wurde eine Finanzkommission eingesetzt der als Vertreter von Niederbayern unser stellvertretender Vorsitzender Norbert Döring angehört.

Den Bezirk Niederbayern vertraten folgende Delegierte:

Franz-Josef Cecetka, Karin Dorfner, Norbert Döring, Ernst-Dieter Weiß, Reinhold Wallner, Stephanie Oberpriller, Anja Trautner, Gerhard Günsel, Manfred Schmid, Eberhard Spieß, Ewald Kuchler, Alexandra Goldbrunner

Bei diesem Verbandstag wurden verdiente Mitarbeiter unseres Bezirkes ausgezeichnet. Karoline Bachfischer, Hermann Haider, Gerhard Günsel und Franz-Josef Cecetka wurde die Ehrennadel in Gold des BSV verliehen.

Die Übergabe der Ehrennadel in Gold des BSV an Ernst-Dieter Weiß und Eberhard Spieß, denen diese am Verbandstag 1999 verliehen werden sollte, und wegen deren Abwesenheit wegen Hochwassereinsatz an diesen Termin nicht möglich war, wurde nachgeholt.



Nachdem die Finanzkommission zu der Erkenntnis kam, dass grosse Einsparungen bei den Finanzen des BSV nicht möglich sind wurde am Ausserordentlichen Verbandstag am 25.09.2004 in Neumarkt eine Vereinsabgabe beschlossen, die sicher eine höhere Belastung für die Vereine im Bezirk bedeutet. Gleichzeitig wurde auf Antrag des Bezirkes Niederbayern die zukünftigen Pflichtdelegiertenzahlen für den Verbandstag um die Hälfte reduziert.

**In der abgelaufen Amtsperiode nahm ich an 6 Verbandsratssitzungen teil. Einmal wurde ich von Norbert Döring vertreten. Wichtige Entscheidungen wurden von mir entweder über Rundschreiben oder bei den Vereinsvertreterversammlungen den Vereinen mitgeteilt.**

**Die Mitgliederzahlen der beim BLSV gemeldeten Mitglieder konnten gesteigert werden. Von diesen Mitgliederzahlen hängen die Staatsmittel ab, die der BSV zugewiesen bekommt.**

**Die Mitgliederentwicklung stellt sich wie folgt dar:**

<b>Dezember 2002</b>	<b>5.877 Mitglieder</b>
<b>Dezember 2003</b>	<b>6.524 Mitglieder</b>
<b>Dezember 2004</b>	<b>6.809 Mitglieder</b>
<b>Dezember 2005</b>	<b>7.131 Mitglieder</b>

**Insgesamt hat der Bezirk zur Zeit 37 Vereine, die der Fachsparte Schwimmen Mitglieder gemeldet haben.**

**In der Bezirksratssitzung am 5. 09 2002 konnte kommissarisch Alexandra Goldbrunner, als Ihr Vertreter Rainer Sigl, für die Position des Fachsparten-vorsitzenden BFG und Tobias Maier als Fachspartenvorsitzender Springen eingesetzt werden.**

**Auf der Bezirksratssitzung am 06.05.2003 wird der Rücktritt von Heribert Mayerhofer von seinen Ämtern bekannt gegeben. Die Weiterführung der Bestenliste wird dem Schwimmwart übertragen.**

**Am 19.09.2004 fand der Ausserordenliche Bezirkstag statt. Hier wurde über die Satzungsänderungsvorschläge zum Ausserordenlichen Verbandstag des BSV abgestimmt. Den Delegierten Bremm Manfred, Brunner Wolfgang, Cecetka Franz-Josef, Döring Helga, Döring Norbert, Fogel Stefan, Hirschleb Andrea, Schwimmbeck Franz, Wallner Reinhold wurde aufgetragen die Beschlüsse des Bezirkes zu den Satzungsänderungsvorschlägen beim Ausserordentlichen Verbandstag zu vertreten.**

**Im Jahr 2003 fanden im Bezirk zwei Jubiläen statt.**

**Anlässlich der 50 Jahr Feier des SC 53 Landshut am 20.03.2003 durfte ich im Namen des Bayerischen Schwimmverbandes den Präsidenten des SC 53 Landshut Dr. Martin Jockisch, Helga Döring, Norbert Döring, Klaus-Peter Eckes, Stefan Königer, Manfred Oboth mit der Ehrennadel in Silber des BSV auszeichnen.**

**Am 22.11.2003 wurde Reinhold Wallner von mir im Namen des Bayerischen Schwimmverband die Ehrennadel in Silber überreicht.**

**Bei der 80 Jahr Feier der SVG Ruhstorf konnte ich Frank Marzodko und Ingo Heyerichs im Namen des BSV mit der Ehrennadel in Silber auszeichnen.**

**Am 28.03.2004 wurde den Schwimmerinnen Jennifer Barz, Susanne Bauer, Corinna Ernst und Marion Freutsmiedl in Anerkennungen Ihrer hervorragenden Leistungen im Schwimmen die Ehrenurkunde des Bezirkes und ein Taler überreicht.**

**Die geplanten Veranstaltungen des Bezirkes konnten in gewohnter Art und Weise durchgeführt werden. Vor allem ist es immer wieder erfreulich, dass sich genügend Ausrichter für die Bezirksveranstaltungen finden. Hier sei den Vereinen und Personen gedankt, die diese Veranstaltungen durchführen und in Ihren Städten und Gemeinden die entsprechende Unterstützung finden. Auch des Städten und Gemeinden gilt der Dank für die Bereitstellung der Wettkampfstätten.**



**In einigen Bädern (Landshut und Straubing) konnte durch die Neugestaltung von Becken optimale Voraussetzungen auch für Ausrichtung über-regionaler Veranstaltungen geschaffen werden. In anderen Bädern (Hengersberg und Ruhstorf) wurde durch Engagement vor Ort vor die Schliessung verhindert.**

**Im Jahre 2003 fanden in Landshut die Bayerischen Mastersmeisterschaften statt. Ein Jahr später konnte der SC 53 Landshut die Deutschen Mastersmeisterschaften ausrichten. Bei beiden Veranstaltungen waren die Teilnehmer nur des Lobes über die guten Rahmenbedingungen und die gute Organisation.**

**Nachdem schon im Jahr 2003 die Bayerischen Mastersmeisterschaften im Springen in Vilsbiburg durchgeführt wurden, richtete der TSV Vilsbiburg im Rahmen der Deutschen Mastersmeisterschaften in Landshut die Deutschen Mastersmeisterschaften im Springen aus.**

**Die Teilnehmer waren von der guten Betreuung so begeistert, dass Sie spontan ein Show-Springen veranstalteten. Im Jahre 2005 wurden dann am selben Ort die Süddeutschen Meisterschaften im Springen veranstaltet.**



**Nach Straubing wurden im Jahr 2006 die Bayerischen Mastermeisterschaften vergeben. Auch hier waren die Teilnehmer von den Voraussetzungen und der Organisation begeistert.**

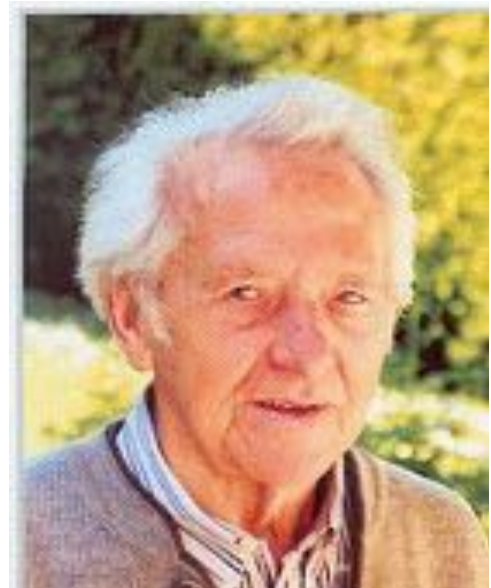
**Auch die bayerischen Freiwasserschwimmer machten Station in Niederbayern. Am Pockinger Naturfreibad fand der 1. Durchgang des 11. Internationalen Solar Bayerncup sowie die Bayerischen Meisterschaften über 5 km statt.**

**Mein Dank gilt hier auch im Namen des Bezirkes dem SC 53 Landshut, dem SV Straubing, der SG Pocking-Ruhstorf und der Wasserwacht Pocking, sowie den Helfern der Vereine für die vorbildliche Durchführung der Veranstaltungen. Ebenso gilt mein Dank den Niederbayerischen Kampfrichtern für Ihren Einsatz bei diesen Veranstaltungen.**

**Leider mussten wir am 2.8.2003 von unserem Ehrenvorsitzenden Max Weiser Abschied nehmen.**

**Nicht nur dass er von 1936 bis 1985 der Schwimmabteilung des TV Passau vorstand, so prägte er auch durch seine 30 Jährige Tätigkeit als Vorsitzender des Bezirkes Niederbayern dessen Entwicklung.**

**Auch als Ehrenvorsitzender stand er uns noch mit Rat und Tat zur Seite**



**Am 24.10.2005 verstarb Alfred Pospiech. Nachdem er im Herbst 1966 die Sparte Schwimmen des SV Ruhstorf übernahm war aus dem Schwimmsport nicht mehr wegzudenken. Neben seinem Engagement für die Kinder und Jugendlichen war er auch jahrelang im Bezirk als Sprungwart und als stellvertretender Vorsitzender tätig.**

**Ein Wettkampf in Niederbayern ohne Alfred Pospiech als Kampfrichter war nicht denkbar.**

**Danken möchte ich auf diesem Wege auch:**

**allen Aktiven für Ihren Trainingsfleiß und die erbrachten Leistungen.**

**den Trainern und Übungsleitern für Ihren Zeitaufwand**

**den Kameradinnen und Kameraden in den Vereinen und Abteilungen**

**allen Mitarbeitern im Bezirk**

**Ohne den Idealismus und dem Engagement Aller wären die Erfolge nicht möglich.**

**Allen Vorstandsmitgliedern, den Fachwarten und Referenten meinen herzlichen Dank für die kameradschaftliche und konstruktive Mitarbeit.**



**Franz-Josef Cecetka**  
**- Vorsitzender -**

**Bayerischer Schwimmverband  
Bezirk II Niederbayern**

**Jahresrechnung 2002**

Zeitraum 01.01.2002 bis 31.12.2002

<b>Einnahmen</b>	<b>16.537,95 €</b>
<b>Ausgaben</b>	<b>10.226,32 €</b>

**Mehr** **6.311,63 €**

<b>Aufteilung:</b>	<b>Staatsmittel</b>	<b>Eigenmittel</b>
<b>Einnahmen</b>	<b>2.250,00 €</b>	<b>14.287,95 €</b>
<b>Ausgaben</b>	<b>2.154,77 €</b>	<b>8.071,55 €</b>
<b>Mehr</b>	<b>95,23 €</b>	<b>Mehr 6.216,40 €</b>

<b>Bestand aus Vorjahr</b>	<b>5.271,15 €</b>
<b>Rücklagen Vorjahr</b>	
<b>Bundesschatzbrief )</b>	
<b>Festgeld )</b>	
	<b><u>10.105,17 €</u></b>
	<b><u>15.376,32 €</u></b>

**Bestand am 31.12.2002** **21.593,70 €**

<b>Aufteilung des Bestandes:</b>	
<b>Konto HypoVereinsbank</b>	<b>11.582,78 €</b>
<b>Bundesschatzbrief</b>	
<b>Festgeld</b>	<b><u>10.010,92 €</u></b>
	<b><u>21.593,70 €</u></b>

  
Ernst-Dietrich Weiß  
Schatzmeister

Bayerischer Schwimmverband  
Bezirk II Niederbayern

## Jahresrechnung 2003

Zeitraum 01.01.2003 bis 31.12.2003

Einnahmen		<b>13.380,25 €</b>
Ausgaben		<b><u>14.175,64 €</u></b>
	Minus	<b>795,39 €</b>

Aufteilung:	Staatsmittel	Eigenmittel
Einnahmen	1.800,00 €	11.580,25 €
Ausgaben	2.704,39 €	11.471,25 €
	- 904,39 €	+ 109,00 €

Bestand aus Vorjahr Konto	11.582,78 €
Festgeld	<u>10.010,92 €</u>
	<b><u>21.593,70 €</u></b>

Bestand am 31.12.2003	<b>20.798,31 €</b>
-----------------------	--------------------

Aufteilung des Bestandes	
Konto Hypo Vereinsbank	15.787,39 €

Festgeld	<u>5.010,92 €</u>
	<b><u>20.798,31 €</u></b>



Ernst-Dietrich Weiß  
Schatzmeister

**Bayerischer Schwimmverband  
Bezirk II Niederbayern**

**Jahresrechnung 2004**

Zeitraum 01.01.2004 bis 31.12.2004

Einnahmen		<b>11,087,17 €</b>
Ausgaben		<b><u>3.143,69 €</u></b>
	+	<b>7.943,48 €</b>

Aufteilung:	Staatsmittel	Eigenmittel
Einnahmen	1.500,00 €	9.587,17€
Ausgaben	702,49 €	2.441,20 €
	+ 797,51 €	+7.145,97 €

Bestand aus Vorjahr Konto	15.787,39 €
Festgeld	<u>5.010,92 €</u>
	<b><u>20.798,31 €</u></b>

Bestand am 31.12.2004 **28.741,79 €**

Aufteilung des Bestandes  
Konto Hypo Vereinsbank 13.506,12 €

Festgeld 15.235,67 €  
**28.741,79 €**



Ernst-Dietrich Weiß  
Schatzmeister

Bayerischer Schwimmverband  
Bezirk II Niederbayern

## Jahresrechnung 2005

Zeitraum 01.01.2005 bis 31.12.2005

Einnahmen		<b>12.964,80 €</b>
Ausgaben		<b><u>11.889,39 €</u></b>
	Plus	<b>1.075,41 €</b>

Aufteilung:	Staatsmittel	Eigenmittel
Einnahmen	1.600,00 €	11.364,80 €
Ausgaben	1.976,39 €	9.913,00 €
	- 376,39 €	+ 1.451,80 €

Bestand aus Vorjahr Konto	13.506,12 €
Festgeld	<u>15.235,67 €</u>
	<b><u>28.741,79 €</u></b>

Bestand am 31.12.2005	<b>29.817,20 €</b>
-----------------------	--------------------

Aufteilung des Bestandes	
Konto Hypo Vereinsbank	4.327,73 €

Festgeld	<u>25.489,47 €</u>
	<b><u>29.817,20 €</u></b>

  
Ernst-Dietrich Weiß  
Schatzmeister

**Bayerischer Schwimmverband  
Bezirk Niederbayern**

**Haushaltsplan 2007 ( Entwurf )**

**Einnahmen:**

Staatsmittel	1.600,00 €
Mittel von BSJ	300,00 €
<i>Eigenmittel:</i>	
Anteil an Meldegeldern	5.800,00 €
Nachträglich erhöhtes Meldegeld	500,00 €
<i>Teilnehmergebühren</i>	
Lehrgänge	3.000,00 €
Jubi-Maßnahmen	2.000,00 €
Zinsen	500,00 €
	<u>13.700,00 €</u>

**Ausgaben:**

Geschäftsausgaben, Porto, Telefon Bürobedarf, Zeitungen	250,00 €
Kosten für Zahlungsverkehr	100,00 €
Reisekosten	650,00 €
Sitzungen ( Vorstand, Bezirksausschuß)	550,00 €
Einladungen, Geschenke, Ehrungen	150,00 €
<i>Ausbildung</i>	
Riegenführer, Kampfrichter, Fortbildung	2.500,00 €
Jugendmaßnahmen	3.000,00 €
Veranstaltungen, Wettkämpfe	5.000,00 €
Verbandstag 2007	1.500,00 €
	<u>13.700,00 €</u>

## Bericht der Kassenprüfer

Die durchgeführte Kassenprüfung umfaßte den Zeitraum vom 01.01. 2002  
bis 31.12.2005.

Die Eintragungen im Kassenbuch wurden an Hand der Kontoauszüge und Belegen  
überprüft. Es gab keine / ~~folgende~~ Beanstandungen.

Die Bestände konnten in den Kontoauszügen nachgewiesen werden.

Es wurden keine / ~~folgende~~ Anregungen gemacht:

*Kochung für Anteil Geldgeber erstellen*

Bemerkungen: */*

Kelheim, den 11.3.06

*Meister*  
Matthias Meister

*Schmidt*  
Wolfgang Schmidt





## **Bericht zum Bezirkstag am 17.9.2006 in Kelheim**

**Bei den alljährlich stattfindenden Vereinsvertreterversammlungen habe ich jeweils Berichte über die Wettkampfsaisonen abgegeben, so dass ich hier nur auf besondere Maßnahmen eingehen will.**

**Meine Tätigkeit bestand überwiegend aus Verwaltungsarbeit. Insbesondere die Umstellung des Wettkampflizensystems war für die Vereine eine große Herausforderung.**

**Nach dem Rücktritt des Fachwartes für Öffentlichkeitsarbeit habe ich auch die Bearbeitung der Besten- und Rekordlisten übernommen. Inzwischen werden die Bestenlisten zentral vom DSV erstellt, ein Vorteil des neuen Systems.**

**Alle Bezirkswettkämpfe konnten in der gewohnten Weise durchgeführt werden, wobei die Meldezahlen sogar weiter anstiegen.**

**Danke allen Ausrichtern und danke allen Städten und Gemeinden für die Bereitstellung der Bäder. Entgegen dem bundesweiten Trend werden in Niederbayern weiter sportgerechte Bäder gebaut und saniert.**

**Eine positive Entwicklung gibt es auch bei den Vereinen, deren Zahl auch zugenommen hat. Auffällig ist auch, dass die niederbayerischen Meister nicht mehr nur aus wenigen Vereinen kommen, sondern dass in vielen Vereinen Spitzenschwimmer gefördert werden. Dies zeigte sich auch in der starken Beteiligung niederbayerischer Vereine an den Bayerischen Meisterschaften.**

**Einen Länderkampf bzw. eine Wettkampffahrt mit einer Bezirksauswahl hat es in den vergangenen vier Jahren leider nicht mehr gegeben. Dies entsprach wohl auch dem Wunsch der Aktiven und der Vereine angesichts des vollen Terminkalenders.**

**Auch das anfänglich noch durchgeführte Kadertraining wurde leider nicht mehr abgehalten. Die Gründe liegen darin, dass keine Bäder mehr zur Verfügung standen und sich leider die Jugendwartin aus der Organisation zurückgezogen hat.**

**Mein Dank gilt hier dem SC 53 Landshut für die hervorragende Ausrichtung der Kadertrainings sowie allen beteiligten Trainern und Betreuern.**

**Abschließend möchte ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern und den Vereinen für die harmonische Zusammenarbeit bedanken.**

**Leider kann ich aus beruflichen Gründen nicht persönlich beim Bezirkstag anwesend sein. Ebenfalls aus beruflichen Gründen kann ich auch nicht mehr für das Amt des Fachwartes Schwimmen kandidieren.**

**Dr. Claus Fochler**

## **Wasserballsport in Niederbayern**



**Die Wasserballer des TV Passau halten immer noch erfolgreich die Fahnen für diese in unserem Raum verschwindende Sportart hoch. Während es in anderen Regionen, beispielsweise in Nordrhein-Westfalen, noch zahlreiche Mannschaften auf engem Raum mit einem Ligabetrieb bis etwa zur Kreisliga gibt, hat sich die Mannschaftsdichte in Bayern reduziert bis zur Ober- und Regionalliga. Diese Tatsache erschwert es natürlich einer Mannschaft mit kleinem Einzugsgebiet ein Wettkampfteam zu stellen, das diesem Niveau und den riesigen Wegstrecken standhält.**

**Nachdem die Passauer Wasserballer immer an einem Mastersturnier teilgenommen hatten, mussten sie nun zwei Jahre pausieren, da die Spielerdecke für eine Teilnahme zu dünn wurde und neue Spieler erst für den Spielbetrieb aufgebaut werden müssen. Die Mastersrunde ist ein Versuch des Bayerischen Wasserballverbandes, das Problem des mangelnden Nachwuchses, das auch andere Vereine haben, zu vermindern, indem man jugendliche und „altgediente“ Spieler in einer turnierähnlichen Runde im Sommer gemeinsam antreten lässt.**

**Am Beispiel des TV Passau heisst dies, dass Spieler und Spielerinnen (!) im Alter von 10 bis 76 Jahren (Franz Vogl) miteinander trainieren, Spaß haben und nach gemeinsamem Wunsch hoffentlich im nächsten Sommer wieder an der neuen Mastersrunde teilnehmen können.**

**Eins steht jedenfalls fest, die Passauer Wasserballer haben immer noch viel Freude am nassen Spiel mit dem Ball und ab und an gelingt es, den einen oder anderen Spieler hinzuzugewinnen. Das neu gebaute Ganzjahresbad PEB war nicht gerade förderlich, da der Wellnessbetrieb absoluten Vorrang vor dem Sport hat und die Mannschaft lange (zuletzt sogar mit Hilfe des MdL Jürgen Dupper) kämpfen musste, um überhaupt eine akzeptable Trainingsmöglichkeit zu erhalten – Samstag früh um 7.00 Uhr oder Dienstagabend von 21.00 – 22.30 Uhr. Diese Trainingszeiten sind zu ungünstig, um Kinder und Jugendliche für Wasserball zu begeistern. Ebenso bemerkbar ist, dass kaum mehr Studenten von der Uni Passau, die früher in ihrer Heimatstadt auch Wasserball gespielt haben, zu uns kommen. Doch trotz all dieser Widrigkeiten werden wir uns nicht unterkriegen lassen und versuchen die Tradition des Passauer Wasserballs weiter aufrecht zu erhalten.**

**Nachdem mein Arbeits- und Lebensbereich sich jetzt in Nürnberg abspielt, lege ich mein Amt als Wasserballwart nieder und schlage Roland Roderweis vom TV Passau als neuen Wasserballwart für den Schwimmbezirk II Niederbayern vor.**

**Wasserballwart: Bezirk II Niederbayern gez. Andreas Becker**

## **Fachwart für Masters Wettkampfsport**



### **Ewald Kuchler**

**Beständig ist das Nachrücken der jungen Schwimmerinnen und Schwimmer in den Masterssport in Niederbayern, der viele Möglichkeiten bietet, sich auf nationaler und internationaler Ebene zu vergleichen. Aber auch in älteren AK`s ist da oder dort schon mal ein Neueinsteiger zu sehen. Insgesamt ist die Entwicklung im Masterssport in den letzten vier Jahren in Niederbayern sehr stabil.**

**Spezielle Mastersmeisterschaften wie in manch anderen Bezirken gibt es in Niederbayern zwar nicht, aber es wird bei Niederbayerischen Meisterschaften den Masters eine gute Möglichkeit geboten in den AK`s zu starten. Zudem konnten wir in den letzten Jahren Deutsche Meisterschaften (Landshut) und Bayerische Meisterschaften (Landshut und Straubing) ausrichten bei denen die Teilnehmerzahlen sehr erfreulich waren und auch unsere Starterinnen und Starter mit besten Ergebnissen glänzten.**

**Große Beliebtheit erfreut sich immer mehr das Langstreckenschwimmen im Solar-Bayern-Cup mit mehreren Durchgängen mit ebenfalls sehr guten Ergebnissen einiger Niederbayern.**

#### **Abschied**

**Mit gemischten Gefühlen entschloss ich mich vor einigen Wochen Franz-Josef Cecetka anzurufen und Ihm mitzuteilen, dass ich nicht mehr für das Amt des Fachwartes Masters kandidiere. Ich bin mit beruflichen Aufgaben so ausgelastet, dass es für mich eine Erleichterung bedeutet eine meiner ehrenamtlichen Tätigkeiten abzugeben. Die Arbeit im Team des Bezirkes Niederbayern und mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Bayerischen Schwimmverband hat mir viel Freude gemacht.**

**Ich hoffe, dass sich bald ein Nachfolger findet sa Amt zu übernehmen und mit seinem Einsatz meine Arbeit weiter führt und sich dafür stark macht wieder mal eine „Bayerische oder Deutsche“ nach Niederbayern zu bringen. Dafür wünsche ich viel Erfolg, Glück und auch Spaß.**

**Ein herzliches Dankeschön an alle die mit mir im Bezirk seit 1994 zusammengearbeitet haben und mich unterstützt haben, und für die kollegiale Hilfe. Und vielen Dank an alle Masters die mit Ihrer Teilnahme an Wettkämpfen die Grundlage der Schwimmsparte Masters bilden.**

**Ich hoffe wir sehen und weiterhin auf Wettkämpfen.**

*Ewald Kuchler*

Alexandra Goldbrunner  
Böham 8a  
84106 Volkenschwand

Böham, 10.09.06

## Jahresbericht Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport

Im Herbst 2002 übernahm ich komm. das Amt als Fachwartin Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport und möchte an dieser Stelle einen kurzen Rückblick auf diese Zeit geben.

### **1. Fachausschußsitzung am 25.01.2003:**

- Vorstellung des bayerischen Ausdauerschwimmabzeichens
- Lehrgangstermine für den neuen B-Trainer Prävention Bewegungsraum Wasser
- Zertifikat Sport pro Gesundheit
- Es wurde ebenfalls beschlossen die Fachausschusssitzungen aus Kostengründen in Zukunft entfallen zu lassen, man einigte sich dahin auf Bedarf Sitzungen abzuhalten, was bis zum heutigen Tage aber nicht der Fall war. Frau Fricke, Fachwartin für diese Sparte, teilte die anstehenden Termine, Änderungen und Neuigkeiten über die Welle, bzw. über die Homepage des bayerischen Schwimmverbandes mit.

### **2. Bayerisches Ausdauerschwimmabzeichen:**

Seit mittlerweile gut 5 Jahren wird in Bayern das Ausdauerschwimmabzeichen mit den 5 Stufen, bzw. Ringen angeboten. Erfreulich ist dabei festzustellen, daß auch immer mehr Schulen dieses Abzeichen in ihr Programm aufnehmen, wie zum Beispiel die Grundschule Volkenschwand.

### **3. Trainer B – Prävention Bewegungsraum Wasser:**

Seit 2002 gibt es nunmehr nicht nur einen B-Trainer für das Leistungsschwimmen, sondern auch für den Bereich Prävention Bewegungsraum Wasser. Die Ausbildungsdauer ist genauso umfassend wie die des Leistungs- B-Trainer, die Ausbildung findet im Wechsel alle 2 Jahre an der Sportschule in Oberhaching statt. Diese Lizenz ist eine Grundvoraussetzung für das Zertifikat „Sport pro Gesundheit“.

### **4. Sport pro Gesundheit**

Vormalig besser bekannt unter den Namen „Gesund und Fit im Wasser“, mittlerweile wurde es vom Deutschen Sportbund anerkannt und in das Siegel „Sport pro Gesundheit“ mitaufgenommen. Dieses Zertifikat wird für die Dauer von 2 Jahren gewährt und muß anschließend wieder neu beantragt werden. Es werden Kurse wie „Fit im Wasser“, oder „Bewegungsschule für Kleinkinder“, „Rückenschule im Wasser für Jedermann“ zertifiziert. Mit diesem Siegel haben die Kursteilnehmer die Möglichkeit bis zu 80 % der Kursgebühren von ihren Krankenkassen erstattet zu bekommen. Erfreulicher Weise besitzen in Niederbayern schon 2 Vereine entsprechende Siegel: Poseidon – Sub SSV Passau und der TSV 1861 Mainburg;

## **5. Aquaball**

**Inzwischen gibt es in Niederbayern einen Verein, der sich ganz auf das Aquaball-spielen konzentriert. Mit einem jährlichen Aquaball – Turnier für Jedermann, es fand heuer schon zum 2. Mal statt, findet diese Form von Wasserball immer mehr Anhänger. Nähere Auskünfte über diese Veranstaltung gebe ich bei Bedarf gerne.**

## **6. 24 – Stunden – Schwimmen**

**Erfreulich ist festzustellen, daß die 24-Stunden-Schwimmen sich noch immer größter Beliebtheit erfreuen. Pocking-Ruhstorf und der FC-Ergolding zum Beispiel veranstalteten jeweils im Hallenbad ein 24-Stunden-Schwimmen, der TSV 1861 Mainburg zum Beispiel im Freibad, um nur ein Paar zu nennen. Interessant ist immer auch das jährliche Kelheimer Nachtschwimmen im Keldorado, daß gerade seinen Reiz im Nachtschwimmen hat.**

**Für Fragen oder nähere Auskünfte stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung:**

**e-mail: [GoldbrunnerAlex@aol.com](mailto:GoldbrunnerAlex@aol.com)**

**Tel: 08754 / 1351**

**Alexandra Goldbrunner  
Fachwart BFG Niederbayern**

**Fachwart Lehrwesen  
Franz-Josef Cecetka**



**Im Bayerischen Schwimmverband wurde durch die Fachsparte Lehrwesen die Ausbildung- und Prüfung - Ordnung ergänzt und die neue Ausbildung zum Fachübungsleiter „Breitensport – Bewegungsraum Wasser“ vom KM genehmigt. Durch die Festlegung der Inhalte für die Grundausbildung für die Fachübungsleiter in den Bezirken soll diese Ausbildung in allen Bezirken von den Inhalten gleich gestaltet werden. Die Ausbildungsstruktur hat sich insofern geändert, dass die Ausbildungsteile nun in Modulen angeboten werden.**

**Die Durchführung der Fortbildungslehrgänge für die Fachübungsleiter wurde hauptsächlich den Bezirken übertragen.**

**Ab dem Jahr 2006 hat sich die Übungsleiterbeziehung geändert. Es werden nicht mehr die einzelnen Trainerstunden, sondern die Anzahl der Übungsleiter mit gültigen Lizenzen angerechnet.**

**Seit Ende 2002 wurden die Lehrgänge im Bezirk in Ruhstorf durchgeführt. Hier sind optimale räumliche Voraussetzungen ( Hallenbad, Schulungsraum der Feuerwehr und Turnhalle) gegeben. Hier möchte ich mich vor allem bei der Gemeinde Ruhstorf und bei der Feuerwehr für die Unterstützung bedanken.**

**Fachübungsleiter – Grundlehrgänge fanden in folgenden Jahren statt:**

**26./27.10.2002 und 09./10.11.2002 und 07./08.12.2002 mit 27 Teilnehmern/innen davon 5 aus Oberbayern**

**25./26.10.2003 und 15./16.11.2003 und 06./07.12.2003 mit 22 Teilnehmern/innen davon 11 aus Oberbayern**

**03./04.12.2005 und 14./15.01.2006 und 28./29.01.2006 mit 23 Teilnehmern/innen davon 6 aus Oberbayern**

**Mein Dank gilt vor allem Eberhard Spieß und Angelika Nittel, die die Lehrgänge leiteten. Unterstützt wurden Sie dabei von den Referenten Dr. Claus Fochler, Markus Schuirer, Dr. med. Jens Martin und Arzt Frank Marzodko.**

**Fachübungsleiter – Fortbildungen fanden an folgenden Terminen statt:**

**20./21.12.2003  
mit 15 Teilnehmern/innen  
davon 2 aus anderen Bezirken**



**10./11.12.2005  
13 Teilnehmern/innen  
davon 4 aus anderen  
Bezirken**



**Hier gilt mein Dank für die Unterstützung als Referenten Dr.med. Jens Martin, Angelika Nittel, Helga Döring, unserem Kampfrichterobmann Reinhold Wallner, der Fachspartenleiterin BFG Alexandra Goldbrunner, sowie Linda Stinghammer und der Wasserwacht Pocking.**

**Anzahl der gültigen Fach-Übungsleiter-Lizenzen im Bezirk:**

**September 2006      71 Fachübungsleiter**

**Im Bezirk besitzen zur Zeit 11 Übungsleiter gültige Trainer - B - Lizenzen.**

**Bei den letzten Fachspartentagungen des BSV wurde ich von Markus Schuirer vertreten, da ich aus terminlichen Gründen nicht in der Lage war an diesen Sitzungen teilzunehmen. Er hat sich auch in der Planung der letzten Lehrgänge sehr engagiert. Meine Anfrage ob seines Interesse den Vorsitz der Fachsparten Lehrwesen zu übernehmen beantwortete er positiv. Da ich der Meinung bin , dass man, bevor man ein Amt niederlegt, sich um einen Nachfolger umsehen sollte, möchte ich Markus Schuirer den Delegierten der Vereine als meinen Nachfolger in der Fachsparte Lehrwesen vorschlagen.**

**Allen Mitwirkenden bei den Lehrgängen gilt mein herzlichster Dank. Ohne Ihr Engagement wäre eine Durchführung der Lehrgänge nicht möglich gewesen.**

*Franz-Josef Cecetka*

**Franz-Josef Cecetka**

## **Karoline Bachfischer Fachwartin „Schule und Verein“**



### **Bericht zum Bezirkstag des BSV – Bezirk Niederbayern am 17.09.06 in Kelheim**

Tagungen des Fachausschusses „Schule und Verein“ im Bayerischen Schwimmverband zusammen mit den Bezirksobleuten für Schwimmen der Schulen fanden jeweils im November 2002, 2003 und 2005 in München statt. Ich habe daran teilgenommen.

Inhalte der Tagungen waren die Rückschau auf das abgelaufen Schul- bzw. Wettkampfsjahr, vor allem welche positiven oder auch negativen Beobachtungen bei den Kreis- bzw. Bezirksfinalwettkämpfen gemacht wurden. Veränderungen im Wettkampfprogramm wurden bekannt gegeben. Besonders hingewiesen wurde auf die einheitliche, korrekte Durchführung der Schulwettbewerbe. Dringend notwendig ist die Mithilfe von Verbandsvertretern. Lehrerfortbildungen im Schwimmen einschließlich Kampfrichterwesen sind erforderlich. Neuer Landesschulobmann für Schwimmen ist ab 2005 Stefan Baumgärtel aus Regensburg.

Nun zum Bezirk Niederbayern

Die Zahl der teilnehmenden Schulmannschaften hat sich auf etwa 30 eingependelt, sodass keine Vorentscheide auf Kreisebene geschwommen werden mussten.

Die Finalkämpfe waren

- 2003 in Passau
- 2004 in Straubing
- 2005 in Zwiesel
- 2006 in Ergolding

Das Kampfgericht wurde überwiegend von Verbandsvertretern gebildet.

An dieser Stelle soll ich im Auftrag der Bezirksobfrau Karin Räßle allen Helfern einen Dank für die Unterstützung aussprechen.

In Kelheim fand im Mai 2005 das Landesfinale der Wettkampfklasse IV (10-13 Jahre) statt. Das Kampfgericht wurde komplett vom Bezirk Niederbayern gestellt.

Anzumerken ist, dass dieser Wettbewerb, bei dem die Schüler mit Eifer und Begeisterung dabei waren, aus Kostengründen seit dem vergangenen Schuljahr 2005/06 mit dem Bezirksfinale endet.

Auch die Wettkampfklasse I wurde aufgrund von Einsparungen ganz aus dem A-Programm genommen.

Regionale Lehrerfortbildungen Schwimmen für Lehrer aller Schularten wurden 2004/05 vom Kultusministerium angeboten und sind gut angenommen worden. Sie fanden in Mallersdorf, Hengersberg und Aidenbach statt. Referenten waren Karin Räßle (Landshut), Norbert Weiß (Mallersdorf) und Ursula Wagner (Sall/Donau). Sie gehören zum Lehrteam Schwimmen des Kultusministeriums.

Leider kann ich den Termin des Bezirkstages nicht wahrnehmen.

Ich wünsche der Tagung einen guten Verlauf.

Landshut, 30.07.06



## **Jugendarbeit Schwimmen im Bezirk Niederbayern 2002 – 2006**



### **Kadertrainingslager in Landshut**

Im Jahr 2002 und 2003 verbrachten mehrere Aktive des Bezirkes ein Trainingslager in Landshut. Um eine Auswahl an Schwimmer/innen zu treffen, wurden die Bayerischen Pflichtzeiten +10 Sekunden (bei 100m) genommen. Übernachtet wurde in der Jugendherberge in Landshut mit einem tollen Ausblick auf die Stadt. Es fanden Freitag 1 und Samstag/Sonntag jeweils 2 Trainingseinheiten statt. Neben dem Hallentraining im Wasser wurden auch Spiele, Lauf- und Gymnastikübungen im Freien durchgeführt. Höhepunkt war in beiden wohl das Feuerwerk, welches anlässlich der Frühjahrsdult angeschaut wurde. In der trainingsfreien Zeit besichtigte man u.a. die Stadt, den Martinsturm oder besuchte die Dult.

### **Skifreizeit**

Im Februar 2005 und 2006 verbrachten knapp 40 Personen jeweils einen Samstag in St.Johann in Tirol bei einer Skifreizeit. Aufgebrochen wurde Samstag früh 6 Uhr in Landshut. Hierbei durften alle über 16 Jahren teilnehmen, auch Eltern oder Geschwister von Aktiven. Neben toller Wetter und super Schnee war sicherlich auch der Einkehrschwung für alle Teilnehmer ein tolles Erlebnis. Leider waren die Teilnehmer meist aus den gleichen Regionen im Kreis-West, da der Abfahrtsort für die anderen Vereine zu weit zum Anfahren gewesen wäre.

### **Aussicht**

In den kommenden Jahren ist geplant, die Skifreizeit auch auf die Vereine im Kreis-Ost auszuweiten, indem evtl. auch ein Bus im Bereich Passau startet.

Für die jüngeren Aktiven planen wir evtl. einen Ausflug auf den Christkindlmarkt und das Museum in Salzburg. Mit Unterstützung versuchen wir auch diese Saison wieder mal ein Kadertrainingswochenende auf die Beine zu stellen.

## **Bericht des Kampfrichterobmannes zum Bezirkstag 2006**



Mit großer Zufriedenheit kann ich als Bezirks-Kampfrichterobmann auf die vergangenen vier Jahre zurückblicken. Innerhalb des Kampfrichterkaders herrscht eine ausgezeichnete Stimmung, die sich auch auf die Arbeit bei den Wettkämpfen auswirkt. Auch ist es erfreulich, dass alle Wettkämpfe problemlos mit Kampfrichtern besetzt werden konnten. Dafür darf ich mich bei allen Kampfrichterkolleginnen und Kollegen, die sich zur Verfügung gestellt haben, recht herzlich bedanken. Natürlich gehört auch den Vereinen, die immer wieder Kampfrichter in ausreichender Zahl bei den Wettkämpfen stellen, mein Dank. Ich hoffe, dass es auch in Zukunft bei unseren Veranstaltungen im Bezirk gelingt, die Wettkämpfe so harmonisch und ohne Schwierigkeiten über die Bühne zu bringen, wie es in den letzten Jahren geschehen ist.

Erfreulich ist auch die Entwicklung auf dem Gebiet der Kampfrichteraus- und -fortbildung. In 6 Lehrgängen für die Gruppe I konnten 134 neue Kampfrichter die Lizenz erwerben. 27 Kampfrichter legten die Prüfung für die Gruppe II erfolgreich ab, 17 absolvierten den Lehrgang für die Gruppe III mit Erfolg. Beim Bayerischen Schwimmverband legten 3 Kampfrichter ihre Prüfung für die Gruppe IV erfolgreich ab. Sie leisten inzwischen gute Arbeit als Schiedsrichter in unserem Bezirk.

Zur Zeit haben wir im Bezirk Niederbayern 251 Kampfrichter mit gültiger Lizenz. 94 davon haben die KR.-Lizenz für die Gruppe II, 54 für die Gruppe III. 10 Schiedsrichter haben die Lizenz Gruppe IV.

Seit dem letzten Bezirkstag wurden Edmund Brücklmaier und Stefan Fogel neu in den Bayern-Kader der Kampfrichter berufen, sodass nun zusammen mit Franz-Josef Cecetka, Helga Döring und mir 5 Schiedsrichter unseres Bezirks diesem Kader angehören.

Im Februar diesen Jahres konnte dann Edmund Brücklmaier auch zur Ausbildung für den Bundes-Kader zugelassen werden. Nachdem er hier die schwierige Prüfung erfolgreich ablegen konnte, vertritt er in Zukunft mit mir zusammen den Bezirk Niederbayern auf Bundesebene.

Neben den Bezirks- und Privatveranstaltungen warteten aber in den vergangenen 4 Jahren besondere Herausforderungen auf unseren Kampfrichterkader. 2003 fanden in Landshut die Bayerischen Masters-Meisterschaften statt. Sie waren Generalprobe für die im darauffolgenden Jahr nach Landshut vergebenen Deutschen Masters-Meisterschaften. Für beide Veranstaltungen erntete nicht nur der ausrichtende Verein SC 53 Landshut, sondern auch unser Kampfrichterkader volles Lob der Schwimmer und Funktionäre.

Die Bayerischen Freiwasser-Meisterschaften wurden dann in diesem Jahr kurzfristig nach Pocking vergeben. Auch hier klappte, wie nicht anders zu erwarten, alles bestens. Es wäre schön, wenn auch hier nach den Bayerischen nun auch einmal, wie von vielen Teilnehmern angeregt, Deutsche Meisterschaften folgen würden.

Ein weitere Höhepunkt in diesem Jahr waren dann die Bayerischen Masters-Meisterschaften in Straubing. Obwohl nur 2 bezirksfremde Kampfrichter zur Verfügung standen, konnte das Kampfgericht ordnungsgemäß besetzt werden. Jeder der von mir eingeladenen Kampfrichter kam dieser Einladung gerne nach und unterstützte mich tatkräftig. Auch hier wurde von den in der Vergangenheit oft recht kritischen Masters-Schwimmern die gute Arbeit des Kampfgerichtes und die freundliche und lockere Stimmung gelobt.

Leider kann ich am Bezirkstag nicht teilnehmen, da gerade an diesem Wochenende der DSV-Schiedsrichterlehrgang in Fulda stattfindet. Ich wünsche dem Bezirkstag einen guten und harmonischen Verlauf und eine glückliche Hand bei den anstehenden Wahlen. Ich hoffe, dass ich auch in den kommenden vier Jahren Euer Kampfrichterobmann sein darf und als solcher meine Arbeit zur Zufriedenheit aller erledigen kann.



**Reinhold Wallner**  
- Kampfrichterobmann -  
BAYERISCHER SCHWIMMVERBAND E.V.  
- Bezirk II Niederbayern -